

## PRESSEINFORMATION

### Baumit BauMinator®: Pavillon als Best-Practice-Beispiel für nachhaltigen Betondruck

Innovative Deckenkonstruktion spart bis zu 45 Prozent Gewicht und über 30 Prozent CO2



**Bildtext:**  
**Baumit BauMinator®**  
**Pavillon in Wopfung eröffnet.**

Von links:  
**Thomas Varga**, Baumit 3D  
Betondruck,  
**Robert Schmid**,  
geschäftsführender  
Gesellschafter Baumit Group,  
**Eduard Artner**, Leitung  
Geschäftsfeld Baumit 3D  
Betondruck,  
**Stefan Peters**, Institut für  
Tragwerksentwurf TU Graz,  
**Dorijan Rajkovic**,  
Geschäftsführung Baumit  
Group,  
**Christian Wahlmüller**, Leiter  
Nachhaltigkeitsmanagement  
Swietelsky AG,  
**Christoph Wallner**, Baumit 3D  
Betondruck.

**Fotocredit:**  
Baumit, honorarfrei

**Wopfung, 8. Oktober 2024** – In unmittelbarer Nähe zum Viva Forschungspark in Wopfung steht seit kurzem ein Pavillon der besonderen Art. Einerseits dient er als moderner Unterstand für viele Besucher:innen, andererseits ist er ein Best-Practice-Beispiel für den Baumit BauMinator 3D-Betondruck. Das Besondere daran: Was man im Pavillon im Kleinen auf ca. 80m<sup>2</sup> sieht, wurde bereits in großen Projekten erfolgreich umgesetzt. Baumit setzt mit dem 3D-Druck Pavillon ein Beispiel für ressourcenschonendes, automatisiertes und dennoch individuelles Bauen.

*„Der Baumit BauMinator® platziert Beton dort, wo er gebraucht wird und lässt ihn weg, wo er nicht gebraucht wird. Bauteile wie Betondecken und Wände können schnell und stark gewichtsreduziert hergestellt werden. Bei unserem Pavillon in Wopfung gelang es, rund 45 Prozent leichter als bei konventioneller Planung zu bauen und dabei über 30 Prozent CO2 einzusparen“,* erklärt Robert Schmid, Eigentümer und Geschäftsleitung Baumit, im Rahmen der offiziellen Eröffnung.



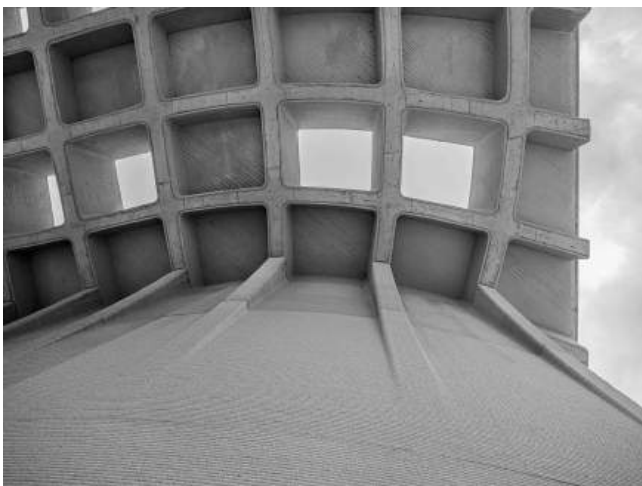
**Bildtext:**  
**Baumit BauMinator® Pavillon in Wopfing eröffnet.**

**Eduard Artner**, Leitung Geschäftsfeld Baumit 3D Betondruck (links), erläutert den geladenen Journalist:innen (im Hintergrund) die Funktionsweise des 3D-Betondrucks am Beispiel einer frisch gedruckten „Masche“.

**Fotocredit:**  
Baumit, honorarfrei

### **So funktioniert das 3D gedruckte Rippendeckensystem**

3D gedruckte Aussparungskörper – statisch optimiert – werden auf einer Schalungsplatte mit der offenen Seite nach unten aufgelegt, die Bewehrung und Ökobeton dazwischen eingebracht. Das Ergebnis ist eine zweiachsig gespannte Rippendecke, welche bereits jetzt die CO<sub>2</sub> Ziele von 2030 erfüllt. Genau aus diesem Grund erhielt das Baumit BauMinator®-Team für das Projekt Tiefgarageneinfahrt in Nördlingen/DE im November 2023 den deutschen Architekturpreis Beton.



**Bildtext:**  
**BauMinator® Pavillon in Wopfing eröffnet**

Das von Baumit und dem Institut für Tragwerksentwurf (ITE) der TU Graz entwickelte neue **Rippendeckensystem** – hier beim Baumit Pavillon in Wopfing.

**Fotocredit:**  
Baumit, honorarfrei

Das von Baumit und dem Institut für Tragwerksentwurf (ITE) der TU Graz entwickelte neue Rippendeckensystem wurde bereits in Österreich und Deutschland, inklusive aller notwendigen Prüfungen, umgesetzt. Dabei sind Deckengrößen bis über 700m<sup>2</sup> realisiert worden. Zu besichtigen sind diese Rippendeckensysteme in Lunz am See, Nördlingen (DE) sowie in Bludenz – Folgeprojekte sind bereits in Arbeit.



### **BauMinator® - 3D-Betondruck aus dem Hause Baumit**

Um die Vision - hohe CO2 Reduktion durch hohe Materialeinsparung, Modulares Bauen, kurze Produktionszeiten durch hohe Automatisierung - zu erfüllen, hat Baumit den BauMinator® entwickelt. Dabei handelt es sich um ein optimal abgestimmtes Gesamtsystem aus Spezialmörtel, Roboter, Pumpen und Software. Aufbauen - einschalten - Drucken - in einem Tag kann das System sowohl stationär sowie im Produktionsverbund eines Fertigteilwerkes eingesetzt werden. Obwohl Lage auf Lage gedruckt wird, ist das Material so homogen, wie gegossen. Bauteile in Größen von ca. 2x3x0,4m sind in zwei Stunden fertig gedruckt. Beim Austritt aus der Düse wird bereits eine Festigkeit erreicht, dass bis zu 60° Winkel gedruckt werden können. Der Prozess ist bis zum eigentlichen Druck 100% digital – die Grundvoraussetzung für die Zukunft. Für die Umsetzung der Projekte stehen bereits Partner in Deutschland und Österreich zur Verfügung.

*„Der 3D-Betondruck hat bereits seinen Platz in der automatisierten Herstellung von Bauteilen und Elementen gefunden und ist ein wichtiger Eckpfeiler für zukunftsorientiertes, automatisiertes und ressourcenschonendes Bauen in Modulbauweise“,* so Eduard Artner, Leitung des Geschäftsfelds 3D-Betondruck bei Baumit.

### **Eckdaten zum Baumit Pavillon**

Grundfläche: 9 x 9 m, Bebaute Fläche: 81m<sup>2</sup>

Spannweite zwischen Stützen: 5,5m

Individuell geformte Aussparungskörper Dach: 100 Stück

31 % weniger CO2 als konventionelle Planung

45 % leichter als konventionelle Planung

(bei Verwendung von einem C25/30 in beiden Fällen)

#### **Partner:**

Statik, Entwurf: Institut für Tragwerksentwurf (ITE) der TU Graz

Druck: Baumit, Incremental 3D

Ausführung: Fessl Bau / Swietelsky

Dachabdichtung: Murexin

### **Über Baumit**

Für das österreichische Familienunternehmen Baumit war und ist nachhaltiges und ressourcenschonendes Handeln grundlegend, um langfristig erfolgreich zu sein und sich erfolgreich entwickeln zu können. Ökonomischer Fortschritt muss sich dabei stets in einem Gleichgewicht mit sozialer Verantwortung und ökologischer Verträglichkeit befinden. Mehr zum Thema Nachhaltigkeit bei Baumit: <https://baumit.at/go2morrow>

Die Baumit GmbH erwirtschaftete 2023 in Österreich als eines der führenden Unternehmen der Baubranche einen Umsatz von 320 Millionen Euro und beschäftigt 710 Mitarbeiter:innen.

### **Mehr Informationen:**

[www.baumit.at/bauminator](http://www.baumit.at/bauminator)

**Kontakt:** Baumit Pressestelle, Jörg Schaden

+43 676 624 17 85

office@freecomm.cc